



Tullner Ruderverein

Jahresbericht 2008



Bericht des Obmannes – *Rudi Hauck*

Berichte der Fachwarte

Bericht des Ruderwartes – *Herbert Hiesinger*

Kilometerwertung 2008 – *Fahrtenbuch*

Bericht des Kassiers – *Lucian Wetter*

Bericht des Breitensportwartes – *Franz Gratsch*

Top 1.000 Kilometer – *Fahrtenbuch 1971-2008*

TRV Feste, Wanderfahrten, Regatten

2008 – mein erstes volles Jahr! – *Klaus Naskau*

Sommerwanderfahrt auf der Weichsel 29. Juni – 5. Juli 2008 – *Franz Sachslehner*

Ruderweltmeisterschaft in Linz/Ottensheim – *Magdalena Hiesinger*

Jugendruderverlager-Thaya Stausee – *Johanna Hiesinger*

Ergebnisse Regatten

Terminkalender 2009

TRV auf einen Blick

Postanschrift/Kontakt

Rudi Hauck

Schwindgasse 2, 3430 Tulln

Telefon: 0676/6907466

Fax: 02272/82266

E-Mail: office@trv.at

Internet: www.trv.at

Bootshaus

Kronauer Straße 8, 3430 Tulln

Vorstand 2008

Obmann Rudi Hauck

Obmann Stv. Herbert Hiesinger

Schriftführer. Karl Nolz

Kassier Lucian Wetter

Ruderwart Herbert Hiesinger

Jugendwart Karin Neumayer

Breitensportwart Franz Gratsch

Rennrudewart Thomas Turetschek

Zeugwart Thomas Turetschek

Hauswart Karl Köstlbauer

Öffentlichkeitsarbeit. Peter Oppeker

Beisitzer Herbert Hoffmann

Wir freuen uns, als neue Mitglieder begrüßen zu können:

SchülerInnen/JuniorInnen

Thomas KAHLBACHER

Alexandra PINTRIJEL

Männer/Frauen

Veronika NASKAU

Costel PINTRIJEL

15 Mitglieder haben 2008 ihre Mitgliedschaft beendet

Wir gratulieren:

Christian Tauber – zum 2. Familiennachwuchs

Impressum

Redaktion Rudi Hauck, Karl Nolz

Konzeption/Produktion Karl Nolz

Diesmal beginne ich mit den wenig erfreulichen Mitteilungen – es sind eben diese, die mich am meisten beschäftigen: wir mussten **2008** leider **15 Austritte** von teilweise langjährigen Mitgliedern zur Kenntnis nehmen, dem gegenüber steht eine Zahl von lediglich **4 Neueintritten** – kein Grund zur Freude. Die Ursache dafür ist nicht einheitlich festzumachen, es war aber im Lauf des Jahres absehbar, da – bei gleichbleibender Gesamtkilometerleistung – diesmal wenige sehr viel und viele sehr wenig gerudert sind. Wir haben im Rahmen des Vorstandes diese Problematik ausführlich diskutiert und werden in der nächsten Saison alles daran setzen, hier eine Trendwende zu erreichen.

Die nächsten Punkte fallen mir schon leichter: Die Grundgrenzen zum neuerrichteten Kreisverkehr sind vermessen und unterschrieben, es ist nur noch die Eintragung im Grundbuch ausständig. Der Zaun wurde vereinbarungsgemäß errichtet, Sträucher wurden gepflanzt - nach meinem Dafürhalten macht das **Vereinsgelände** einen gepflegten und ordentlichen Eindruck (Danke, Klaus!). Wir haben an Fläche dazugewonnen, die Differenz lösen wir der Stadtgemeinde Tulln ab.

Für 2009 sind Investitionen ins **Rudermaterial** vorgesehen, es erfolgt der nächste und eigentlich letzte Schritt im Ersatz der alten Holzskulls durch moderne leichtere Kunststoffruder.

Ein neuer **Bootsanhänger** wurde bestellt. Er soll vor Beginn der Saison fertig sein und ersetzt den alten, vor etwa 25 Jahren angefertigten und bereits dem Alteisenhändler übergebenen Hänger.

Im Vorstand gibt es auch Änderungen: **Herbert Hoffmann** beendet seine Funktion als Beisitzer, die er viele Jahre innehatte. Er hat uns als Rechtsanwalt in rechtlichen Fragen beraten – vielen Dank, Herbert! Neu kooptiert wurde **Karin Neumayer** als Jugendwartin. Karin ist 20 Jahre alt, rudert bereits die 9. Saison und macht heuer den Lehrwartekurs. Ich freue mich sehr darüber, dass sie bereit ist, im Vorstand mitzuarbeiten. **Niki Altmann und Christina Hauck** haben sich bereit erklärt, gemeinsam mit Peter Oppeker die Öffentlichkeitsarbeit des TRV zu gestalten. Ich halte es für sehr wichtig, die nächste Generation in die Entscheidungsprozesse einzubinden.

Jetzt nutze ich den mir zur Verfügung stehenden Platz noch für ein persönliches Statement: die **Wanderfahrt in Polen** auf der Weichsel war großartig. Ich war vorher von der Arbeit völlig erledigt, hab für die anderen einen vermutlich ziemlich seltsamen Eindruck gemacht (die sind das gewöhnt), als ich wieder einmal zu spät und nicht einmal fertig gepackt zur Abfahrt gekommen bin und hab mir bei der Fahrt nach Polen Gedanken darüber gemacht, ob ich in dieser Verfassung überhaupt zumutbar bin. Wer schleppt schon gerne eine Woche 100 kg Ballast?

Nach zwei Tagen Beschäftigung mit den wirklich

Sommerwanderfahrt auf der Weichsel, Morgenstimmung



wichtigen Dingen: Wo und was essen wir, hab ich genug zu trinken, wo schlafen wir, wie kommen wir weiter ohne dass das Boot hin ist, dazwischen blöde Schmähs und kuriose Szenen – war ich wieder ein Mensch. Es gibt keinen besseren Weg, sich zu erholen (für mich zumindest). Ich muß immer noch schmunzelnd an eine biblische Szene denken: Franz G. stapft durchs knietiefe Wasser voraus um den besten Weg für das treidelnde Boot zu finden. In der Hand einen knorrigen Ast wie Moses, der Blick in die Ferne gerichtet wie Moses, Gestik wie Moses – allerdings: gewagt gemustertes Kunststoff – Outfit.

So, und jetzt wieder offiziell:

Ich möchte mich sehr herzlich bei allen bedanken, die die vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten, die nötig sind, damit wir den Rudersport ausüben können, durchgeführt haben und wünsche allen eine schöne und erfolgreiche Saison 2009.

Die Saison 2008 brachte mit **18.107 km**, die von 109 Aktiven (einschließlich Gästen) bei 858 Ausfahrten gerudert wurden, wieder eine beachtliche Kilometerleistung. Im Vergleich zum Vorjahr konnte damit die Kilometerleistung geringfügig gesteigert werden. Insgesamt brachte das Jahr 2008 damit die drittbeste Kilometerleistung (nach 1982 und 2006, gemeinsam mit 1976). Seit der Gründung unseres Vereines wurden in den 38 Saisonen damit **439.573 km** gerudert.

Auffällig dabei ist aber, dass diese hohe Kilometerleistung vor allem auf sieben Personen zurückzuführen ist, die allein 70% der gesamten Kilometer gerudert sind (Klaus Naskau, Franz Magerl, Franz Gratsch, mich selbst, Karl Nolz, Franz Sachslehner und Christa Magerl). Wir alle haben die 1000er Marke deutlich überschritten und damit auch die Bedingungen für das **Fahrtenabzeichen des ÖRV** erfüllt.

Klaus Naskau hat im vergangenen Jahr nicht nur Franz Magerl als Jahressieger abgelöst, sondern sogar erstmals in der Vereinsgeschichte die **3000-km Marke** in unglaublichen 199 Ausfahrten überschritten. Gratulation dazu! Franz Magerl und Franz Gratsch haben die 2000er Marke überschritten und bis in den Dezember hinein um den 2. Platz gekämpft. **Franz Magerl** hat in der **Ewigenwertung** durch seine vielen Ausfahrten die Führung übernommen. Franz Gratsch hat mit 20 Ausfahrten im November und 16 im Dezember sein langjähriges Ziel in der Ewigenwertung in den letzten Dezembertagen noch sicher erreicht.

Gegenüber der Vorsaison fällt auf, dass **deutlich weniger Mitglieder regelmäßig am Ruderbetrieb** teilnahmen. Es erreichten nämlich nur mehr 21 eine Kilometerleistung von mehr als 100 km. Der Einer wurde 2008 zum beliebtesten Boot, immerhin wurden 555 der 858 Ausfahrten im Einer absolviert, während unser Achter kein einziges Mal benutzt wurde. Für die Zukunft bleibt zu hoffen, dass wir nicht zu sehr ein Verein der Individualisten werden.



Jugendrudern:

Gegenüber 2007 brach das Jugendrudern etwas ein. Einige (Magdalena und Johanna, Clara, Bernhard, Dominik und Niki) sorgten für einen konstanten Ruderbetrieb. Die Jugendrudertage wurden in den Sommermonaten daher regelmäßig abgehalten, für Starts in Vierern bei der Landesmeisterschaft reichte es aber nicht. Die Betreuung übernahm v.a. Karl Nolz, nachdem Karin in Afrika Entwicklungshilfe leistete. 2009 wird sie aber wieder mit vollem Eifer zur Verfügung stehen und den Jugendwart übernehmen.



Höhepunkt war das viertägige Jugendlager am Thayastausee in Tschechien, an dem eine rege Teilnahme zu verzeichnen war. Neben Rudern standen eine Bootsfahrt, Grillen, ein Ausflug nach Lundenburg und Langschlafen und Langaufbleiben auf dem Programm.

Wanderfahrten:

Zu **Pfingsten** gab es wieder eine traditionelle Donauwanderfahrt **von Linz bis Tulln**. Dabei hatten wir leider drei Tage lang starken Ostwind, sodass wir zwei Etappen verkürzen mussten. Am zweiten Tag war in Pöchlarn statt in Melk Endstation, wo Karl einen Riss an der Deichsel des Hängers entdeckte, sodass wir am Abend des Pfingstsonntags noch den Hänger von einem Mitglied der Ruderunion Pöchlarn notdürftig schweißen lassen mussten.

Nachdem unser Anhänger in der Folge nicht mehr benützt wurde, musste die zweite Kurzwanderfahrt am verlängerten Wochenende zu Fronleichnam auf der Raab leider zunächst verschoben und letztendlich abgesagt werden.

Die traditionelle einwöchige **Sommerwanderfahrt** fand diesmal mit fünf Teilnehmern in Polen auf der **Weichsel** statt. Auf Grund des Schlechtwetters wurde sie leider verkürzt, sodass die vom Breitensportwart als Ziel vorgesehenen 400 km daher nicht erreicht werden konnten. Es wurde aber immerhin ein Strecke von etwas mehr als 200 km zurückgelegt. (Siehe Bericht)

Kilometerwertung 2008

Fahrtenbuch

| | | Km | AF | Km/AF | | | Km | AF | Km/AF |
|----|----------------------|------|-----|-------|--------------------|----------------------|------------|----|-------|
| 1 | Naskau Klaus | 3099 | 199 | 15,57 | 71 | Hannel Luise | 4 | 1 | 4,00 |
| 2 | Magerl Franz | 2151 | 143 | 15,04 | 71 | Lengauer Maria | 4 | 1 | 4,00 |
| 3 | Gratsch Franz | 2104 | 156 | 13,4 | 71 | Matijevic Monika | 4 | 1 | 4,00 |
| 4 | Hiesinger Herbert | 1600 | 127 | 12,60 | 71 | Roch Lukas | 4 | 1 | 4,00 |
| 5 | Sachslehner Franz | 1305 | 81 | 16,11 | 71 | Weigl Melanie | 4 | 1 | 4,00 |
| 6 | Nolz Karl | 1272 | 102 | 12,47 | 71 | Weinberger Melanie | 4 | 1 | 4,00 |
| 7 | Magerl Christa | 1159 | 79 | 14,67 | 71 | Westermaier Julia | 4 | 1 | 4,00 |
| 8 | Hiesinger Magdalena | 439 | 37 | 11,86 | 71 | Zeilerbauer Marlene | 4 | 1 | 4,00 |
| 9 | Sachslehner Clara | 391 | 43 | 9,09 | 80 | Abulesz Julia | 3 | 1 | 3,00 |
| 10 | Rohringer Bernhard | 366 | 32 | 11,44 | 80 | Aigner Julia | 3 | 1 | 3,00 |
| 11 | Hiesinger Johanna | 342 | 41 | 8,34 | 80 | Berlin Albert | 3 | 1 | 3,00 |
| 12 | Hofbauer Dominic | 322 | 33 | 9,76 | 80 | Berlin August | 3 | 1 | 3,00 |
| 13 | Hauck Rudolf | 303 | 17 | 17,82 | 80 | Berlin Charlotte | 3 | 1 | 3,00 |
| 14 | Tauber Reinhard | 270 | 26 | 10,38 | 80 | Buchhart Bastian | 3 | 1 | 3,00 |
| 15 | Altmann Niki | 233 | 23 | 10,13 | 80 | Eibensteiner Florian | 3 | 1 | 3,00 |
| 16 | Tauber Christian | 207 | 26 | 7,96 | 80 | Geisler Jennifer | 3 | 1 | 3,00 |
| 17 | Oppeker Peter | 189 | 6 | 31,50 | 80 | Gratzer Michael | 3 | 1 | 3,00 |
| 18 | Kahlbacher Thomas | 177 | 24 | 7,38 | 80 | Holzschuh Bianca | 3 | 1 | 3,00 |
| 19 | Turetschek Thomas | 163 | 19 | 8,58 | 80 | Huber Michael | 3 | 1 | 3,00 |
| 20 | Pintrijel Costel | 136 | 17 | 8,00 | 80 | Kainscheder Alice | 3 | 1 | 3,00 |
| 21 | Pintrijel Alexandra | 123 | 16 | 7,69 | 80 | Kaiser Thomas | 3 | 1 | 3,00 |
| 22 | Schiller Lukas | 99 | 8 | 12,38 | 80 | Lechner Michael | 3 | 1 | 3,00 |
| 23 | Erber Mathias | 98 | 5 | 19,60 | 80 | Löschl Clemens | 3 | 1 | 3,00 |
| 24 | Traub Michael | 92 | 10 | 9,20 | 80 | Pantelic Marijana | 3 | 1 | 3,00 |
| 25 | Magerl Veronika | 91 | 10 | 9,10 | 80 | Petschy Julia | 3 | 1 | 3,00 |
| 26 | Ktenidis Sylvia | 86 | 4 | 21,50 | 80 | Schneider Lisa | 3 | 1 | 3,00 |
| 27 | Naskau Veronika | 74 | 8 | 9,25 | 80 | Stamberger Julia | 3 | 1 | 3,00 |
| 27 | Neumayer Karin | 74 | 8 | 9,25 | 80 | Steinböck Dominik | 3 | 1 | 3,00 |
| 27 | Schmid Johanna | 74 | 7 | 10,57 | 80 | Stölzdorfer Claudia | 3 | 1 | 3,00 |
| 30 | Gaisberger Barbara | 64 | 6 | 10,67 | 80 | Strohdorfer Claudia | 3 | 1 | 3,00 |
| 31 | Hauck Christina | 52 | 7 | 7,43 | 102 | Fischer Bettina | 2 | 1 | 2,00 |
| 32 | Lauschmann Cornelia | 47 | 6 | 7,83 | 102 | Gratsch Reinhard | 2 | 1 | 2,00 |
| 33 | Schmid Franz | 46 | 7 | 6,57 | 102 | Hohenau Kathrin | 2 | 1 | 2,00 |
| 34 | Hauck Mara | 45 | 7 | 6,43 | 102 | Ochs Erich | 2 | 1 | 2,00 |
| 35 | Schultheiß Martin | 44 | 7 | 6,29 | 102 | Sarközi Stefanie | 2 | 1 | 2,00 |
| 36 | Grosseger Lenko | 37 | 4 | 9,25 | 102 | Skopek Nadine | 2 | 1 | 2,00 |
| 37 | Hiesinger Veronika | 36 | 4 | 9,00 | 102 | Weidl Marja | 2 | 1 | 2,00 |
| 38 | Hiesinger Petra | 31 | 3 | 10,33 | 109 | Pintrijel Patricia | 1 | 1 | 1,00 |
| 38 | Schultheiß Richard | 31 | 5 | 6,20 | 109 Ruderer | 18107 | 858 | | |
| 40 | Hauck Petra | 28 | 3 | 9,33 | | | | | |
| 40 | Schuster Katharina | 28 | 3 | 9,33 | | | | | |
| 42 | Schabas Simone | 25 | 2 | 12,50 | | | | | |
| 43 | Hauck Robert | 24 | 2 | 12,00 | | | | | |
| 44 | Fischer Johannes | 21 | 2 | 10,50 | | | | | |
| 44 | Hebenstreit Ursula | 21 | 5 | 4,20 | | | | | |
| 44 | Schultheiß Elke | 21 | 2 | 10,50 | | | | | |
| 47 | Geiger Annemarie | 20 | 4 | 5,00 | | | | | |
| 47 | Kitzinger Anneliese | 20 | 4 | 5,00 | | | | | |
| 47 | Kitzinger Kurt | 20 | 4 | 5,00 | | | | | |
| 47 | Köstlbauer Karl | 20 | 2 | 10,00 | | | | | |
| 47 | Marx Alexandra | 20 | 4 | 5,00 | | | | | |
| 47 | Mörrtl Stefan | 20 | 4 | 5,00 | | | | | |
| 47 | Renner Manuela | 20 | 6 | 3,33 | | | | | |
| 47 | Schnepps Daniela | 20 | 6 | 3,33 | | | | | |
| 55 | Marian Elke | 19 | 5 | 3,80 | | | | | |
| 56 | Schaffer Gerald | 18 | 2 | 9,00 | | | | | |
| 57 | Pinter Raffaella | 17 | 4 | 4,25 | | | | | |
| 58 | Pinter Lukas | 16 | 4 | 4,00 | | | | | |
| 59 | Pölsterl Ruppert | 15 | 4 | 3,75 | | | | | |
| 60 | Koblicek Wolfgang | 14 | 4 | 3,50 | | | | | |
| 60 | Pinter Barbara | 14 | 3 | 4,67 | | | | | |
| 62 | Schramseis Sabine | 13 | 1 | 13,00 | | | | | |
| 63 | Kuznetsov Alexander | 12 | 3 | 4,00 | | | | | |
| 64 | Reumann Christian | 10 | 3 | 3,33 | | | | | |
| 65 | Wiesauer Hermann jun | 9 | 3 | 3,00 | | | | | |
| 66 | Eder Gerlinde | 7 | 1 | 7,00 | | | | | |
| 66 | Lichtenwallner M. | 7 | 1 | 7,00 | | | | | |
| 66 | Mangold Rene | 7 | 1 | 7,00 | | | | | |
| 69 | Bozic Gordana | 6 | 2 | 3,00 | | | | | |
| 69 | Wetter Lucian | 6 | 1 | 6,00 | | | | | |
| 71 | Hannel Helene | 4 | 1 | 4,00 | | | | | |



1. TRV Indoormeisterschaft Jänner 2009

Männer Masters, 1000m

| | | | |
|----------------------|--------|-----------------|--------|
| 1. Reinhard Tauber | 3,26,3 | 4. Franz Magerl | 3,32,1 |
| 2. Herbert Hiesinger | 3,29,2 | 5. Klaus Naskau | 3,32,3 |
| 3. Franz Gratsch | 3,29,4 | | |



Sternfahrten:

Die Organisation der Sternfahrten war 2008 vor große Schwierigkeiten gestellt, da nach dem Vorfall bei der Pfingstwanderfahrt unser Anhänger in der Folge nicht mehr eingesetzt wurde. Nichtsdestotrotz nahmen wir an allen fünf Sternfahrten teil, meistens aber nur mit einem Boot, nur einmal mit zwei (Donauhört), sodass wir in der Sternfahrtsgesamtwertung nur den 13. Platz belegten. Immerhin



Mangels Hängers wurde 2008 immer wieder diese Transportform gewählt.

haben wir die Voraussetzungen erfüllt, um 2009 wieder Veranstalter einer Sternfahrt zu sein. Den 16. Mai 2009 sollte man sich daher unbedingt vormerken, damit wir mit einem vollen Teilnehmerfeld bei unserer eigenen Veranstaltung dabei sind.

Regatten:

Die Regattasaison bestand 2008 nur aus einem einzigen Wochenende im Oktober, wobei an diesem Wochenende an zwei Veranstaltungen teilgenommen wurde (Landesmeisterschaften und Einerregatta Rose vom Wörthersee). Dies führte aber zu der besonderen Situation, dass Einer sich erst im letzten Augenblick für die Rose vom Wörthersee entschied, was zur Folge hatte, dass bei der LM zahlreiche Rennen wieder abgemeldet werden mussten. In den übrigen Rennen konnte leider kein Titel errungen werden. Im Frauen Doppelvierer war die routinierte Mannschaft von Pöchlarn unserer Nachwuchsmannschaft eine Nummer zu groß. Johanna konnte im Schülerinnen Einer immerhin einige Boote hinter sich lassen. Unsere eigene Regatta wurde wegen der Terminkollision mit der letzten Sternfahrt und Rücksprache mit der Gemeinde Tulln abgesagt und wird auch 2009 nicht stattfinden.

Weitere Veranstaltungen:

Die **Clubmeisterschaft** wurde erstmals im Juni ausgetragen, wodurch das Starterfeld gegenüber der Vorsaison größer war. Bei den Männern war nach mehreren Jahren Pause Reinhard Tauber wieder vorne. Bei den Frauen konnte erstmals Magdalena Hiesinger den Titel erringen.

Beim **Head of the Tulln** am nächsten Tag verteidigte Reinhard Tauber seinen Titel bei den Männern, Johanna Hiesinger gewann bei den Jugendlichen.

28. Klubmeisterschaften

14. Juni 2008

Männer

| | |
|----------------------|---------|
| 1. Reinhard Tauber | 1,26,23 |
| 2. Karl Nolz | 1,29,14 |
| 3. Herbert Hiesinger | 1,34,96 |
| 4. Franz Magerl | 1,35,95 |
| 5. Franz Gratsch | 1,36,50 |
| 6. Klaus Naskau | 1,40,07 |

Juniorinnen/Frauen

| | |
|------------------------|---------|
| 1. Magdalena Hiesinger | 2.07,73 |
| 2. Johanna Hiesinger | 2.08,01 |

Junioren

| | |
|-----------------------|---------|
| 1. Dominic Hofbauer | 2.03,68 |
| 2. Bernhard Rohringer | 2.05,79 |

Allgemeine Klasse

| | |
|----------------------|---------|
| 1. Franz Sachslehner | 1,53,71 |
|----------------------|---------|

4. Head of the Tulln

15. Juni 2008

Männer

| | |
|----------------------|-------|
| 1. Reinhard Tauber | 12,59 |
| 2. Franz Magerl | 13,44 |
| 3. Herbert Hiesinger | 13,49 |
| 4. Franz Gratsch | 13,58 |
| 5. Klaus Naskau | 14,09 |
| 6. Franz Sachslehner | 15,07 |

Jugendliche

| | |
|----------------------|-------|
| 1. Johanna Hiesinger | 19,28 |
|----------------------|-------|

Bei der **WM der Junioren** und der **nicht olympischen Bootsklassen in Ottensheim** waren Magdalena, Johanna und ich eine Woche als freiwillige Helfer im Einsatz. Magdalena und Johanna waren am Anlegefloß eingesetzt, sodass sie Freud und Leid nach den absolvierten Rennen hautnah miterleben konnten. Ich selbst war bei der 500m Zwischenzeit und im Rahmen der Trainingsüberwachung eingeteilt.

Die Rudertage am Mittwoch und am Samstag wurden regelmäßig abgehalten. Weiters wurden drei **Ruderkurse** für Anfänger durchgeführt, von den vielen Teilnehmern traten aber nur zwei unserem Verein als Mitglieder bei. Weiters wurde das An- und Abrudern sowie ein Wandertag durchgeführt.



Herzlichen Dank an alle, die für das Funktionieren des Ruderbetriebs und der einzelnen Veranstaltungen gesorgt, unsere Jugendlichen oder Anfänger betreut sowie Bootsmannsdienste abgehalten haben.

Für **2009** haben wir bereits einige außergewöhnliche Projekte vor, zunächst am 16. Mai die Veranstaltung einer Sternfahrt und Anfang September die Teilnahme am World Masters Meeting in Wien. Zuletzt wünsche ich allen eine erfolgreiche Rudersaison und erhoffe mir einen regen Ruderbetrieb möglichst vieler Mitglieder.

Im Jahr 2008 konnte die **Liquidität** leider nicht deutlich verbessert werden. Die in den nächsten Jahren anfallenden Sanierungen im Haus bzw. Beschaffungen können aber nur vorgenommen werden, wenn der Verein genügend finanzielle Rückstellungen ansammeln kann. Es ist daher sehr wichtig, dass wir uns bei Veranstaltungen der Stadtgemeinde beteiligen, um als Institution präsent zu sein, die neue Mitglieder werben kann und andererseits bei der Vergabe von Förderungen entsprechend berücksichtigt werden.

Leider haben uns im heurigen Jahr einige, zum Teil langjährige, **Mitglieder verlassen** und es bleibt zu hoffen, dass sie eines Tages wieder entsprechend Zeit haben, zum Rudern zurückzukehren: Herbert Hoffmann, Karin Geisler, Wolfgang Becker, Kathi Hübl, Ronni Fink, Schultheis Elke, Martin und Richard, Hans-Peter Polsterer, um nur einige zu nennen.

Der **Ruderheurige** ist 2008 hinter dem Ergebnis des Vorjahres geblieben. Ein hohes Verbesserungspotential hat sicher jeder Mitwirkende in der Organisation der einzelnen Arbeitsbereiche erkannt. Zu Spitzenzeiten benötigen wir mehr Personal, um die Kundenwünsche nach schneller und freundlicher Bedienung zu erfüllen.



Die größte Anschaffung im Jahr 2008 betraf den **Doppelzweier** für den Breitensport, der durch die Volksbank Königstetten, das Land Niederösterreich und Sportunion bisher gefördert wurde. Allen Förderern und Gönnern des Tullner Rudervereines sei herzlich gedankt.

Für **2009** steht an erster Stelle die Neuanschaffung eines Bootsanhängers, den wir vor Beginn der allgemeinen Rudersaison anschaffen werden. Weiters werden Skulls für den Renn- und Wanderruderbereich angeschafft. Zuletzt benötigen wir finanzielle Mittel zur Instandhaltung und Reparatur einiger Renn- und Tourenboote.



Zum Schluss richte ich meinen Appell an jedes einzelne Mitglied, sich aktiv und positiv ins Vereinsleben zum Allgemeinwohl einzubringen und im Freundes- und Bekanntenkreis Ausschau nach neuen Mitgliedern zu halten, die sportliche Betätigung suchen.

Bootskilometer 2008

| Bootsname | km | Ausfahrten |
|----------------|--------------|------------|
| Isar 1x | 2217 | 191 |
| Tulln C4 | 692 | 68 |
| Wien 4x+ | 642 | 36 |
| Traisen 2x | 623 | 56 |
| Kamp 1x | 639 | 62 |
| Krems 1x | 620 | 70 |
| Brigach 1x | 462 | 31 |
| March 2x | 461 | 35 |
| Ilz 1x | 404 | 34 |
| Drau 2x | 300 | 38 |
| Erlauf 1x | 232 | 17 |
| Salzach 3x | 216 | 15 |
| Inn 4x/4- | 186 | 15 |
| Melk 1x | 119 | 12 |
| Zaya 4- | 97 | 10 |
| Ybbs 1x | 95 | 13 |
| Perschling 2- | 87 | 10 |
| Rasanna 4x+ | 70 | 8 |
| Ysper 2x | 70 | 6 |
| Leitha 2- | 40 | 4 |
| Breg 1x | 28 | 3 |
| Enns 4x+ | 7 | 1 |
| Crazy 2+ | 0 | 0 |
| Donau C4 | 0 | 0 |
| Lech 2x | 0 | 0 |
| Mur 2x | 0 | 0 |
| Stadt Tulln 8+ | 0 | 0 |
| Thaya 4++ | 0 | 0 |
| Traun 2x | 0 | 0 |
| Sonstige | 117 | 7 |
| Ager 1x | 1960 | 116 |
| Summe: | 10384 | 858 |

Heuer war meine erste komplette Saison. Und ich muss sagen das einiges geglückt ist, und einiges wie zum Beispiel eine stärkere Teilnahme bei den Sternfahrten und damit Platz 5 zu erreichen gründlich fehlgeschlagen ist.

Doch nun kurz zum Rückblick.

Das **Anrudern** wurde diesmal zum Rasthaus Rödl in Muckendorf durchgeführt und es konnten bei schönem Wetter einige motiviert werden teilzunehmen.

Herbert Hiesinger und meine Wenigkeit nahmen dann auch an der **Eröffnung des Wasserparks** teil und wir konnten die gesamten angelegten Kanäle befahren.



Eröffnung des Wasserparks

2 Wochen später gabs dann eine **Jubiläumsfeier im Aubad** an der wir auch teilnahmen. Es gab ein Schauennen unserer Jugendlichen und Publikumsrudern mit unserem 5er.



Aubadfest

Von den **Sternfahrten** wurden alle 5 bestritten wenn auch bei der Sternfahrt in Krems mit einem kleinen Kunstkniff. Da wir keinen Hänger hatten wurde der Einer am Autodach 2x nach Emmersdorf transportiert und Franz Sachslehner und Franz Gratsch ruderten abwechselnd die hochwasserführende Donau herunter.

Leider konnte bei den Sternfahrten dann doch nur der enttäuschende 13. Rang errudert werden.

Wanderfahrten:

Zu Pfingsten gab es den Klassiker Linz-Tulln der aber wegen des starken Ostwindes zum Teil an Land durchgeführt wurde. Auch stellten wir bei dieser Gelegenheit fest das unser alter Bootsanhänger am Ende seiner Lebenszeit angekommen war.

Dadurch gabs dann auch 1,5 Wochen später keine Mosoniwanderfahrt, diese soll jedoch heuer zum Christihimmelfahrtstermin nachgetragen werden. Im Sommer konnte dann doch die **Polenwanderfahrt auf der Weichsel** wenn auch durch Wasser und Motivationsmangel bei einigen verkürzt ausge tragen werden.

Das **Jugendlager** wurde wieder in bewährter Weise mit Herbert Hiesinger und Karl Nolz zusammen organisiert und am Thayastausee abgehalten.



am Thayastausee, Jugendlager

Das **Abrudern** wurde wieder mit einer Fahrt nach Zwentendorf durchgeführt.

Der **Wandertag** wurde von ein paar sehr ehrgeizigen in der Wachau nach Planung von Rudi Hauck abgehalten.

Da immer noch kein Hänger verfügbar war fiel dieses Jahr das traditionelle Fischessen in Orth ins Wasser.

Die anstehenden Bootstransporte wurden das Jahr über mit Leihanhängern (Pirat, Nibelungen, Alemania, Donauhort) sowie mit Autodachtransporten durchgeführt.



Pfingstwanderfahrt



Vor gut 47 Jahren – mit 15 – begann ich bei den Argonauten mit mäßigem Erfolg zu rudern. Mit 17 war es dann berufsbedingt (BH) wieder aus, doch fand sich bald Ersatz im Orientierungslauf. Jahre später kam dann das Hochseesegeln dazu. Gelegentliche, durch Jahrzehnte langes Laufen herbeigeführte Gelenksprobleme führten mitunter zu teils monatelangen Pausen. Meine Ärztin riet mir daher zu einer zweiten Sportart um in solchen Fällen nicht völlig zu versacken und so klopfte ich im Februar 07 beim TRV an wo ich sogleich freundlichst aufgenommen wurde. Christa – und besonders Franz – setzten sich so dann bei fast jedem Wetter mit mir ins Boot und ich begann das Laufen und Segeln zurückzustellen.

Ab 11.11.07 durfte ich selbständig **Einer** fahren und ich widmete mich endgültig und ernsthaft dem Rudersport. Ein entscheidender Tag! Seither bin ich **3.000 km** gerudert, davon 2.700 im Einer.

Bei der sich abzeichnenden Intensität musste ein eigenes Boot her. Am 28.4.08 fuhr ich erstmals mit meinem „**AGER**“, einem gelben Carbon – Starline von SCHRÖDER, aus. (Meine Frau stammt aus Vöcklabruck sodass der Name dem ehelichen Klima nur gut tat). Die AGER hat nun über 1.700 km auf dem Buckel

und der erste Gummigriff wurde im Alleingang durchgewetzt. Inzwischen hält meine Haut mehr aus als besagter Gummi - war nicht immer so...

Vom 10.–12. Mai nahm ich an der **Pfingstwanderfahrt** von LINZ nach TULLN teil. Wir fuhren zwei 4-er und übernachteten in GREIN und MELK – nicht ohne vorher noch einen netten Abend zusammen zu verbringen. Das Wetter bot strahlenden Sonnenschein aber auch ständig starken Ostwind der speziell beim Übersetzen viel Erfahrung erforderte. Ich konnte aber drei herrliche Tage auf meiner geliebten Donau, ergänzt durch beste Stimmung mit

den Klubmitgliedern, genießen.

Karl stellte Gott sei Dank rechtzeitig noch einen gravierenden Schaden an der Deichsel des Anhängers fest und schaffte es, am Pfingstsonntag (!) eine Reparatur zu organisieren. Das Ende des verdienten aber betagten Hängers zeichnete sich allerdings langsam ab.

**Der Rentner und der Rudersport
Die finden sich beim Tullner Ort.**

**Dort flitzen Junge und auch Greise
Mit spitzen Booten in der Dämme Schneise.**

**So hat der Kampf mit inn'ren Schweinehunden
zunächst Wildfremde später dauerhaft verbunden.**

**Drum freu'n sich alle – Groß und Klein
Zuerst im Boot – und dann beim Wein!**

Wegen meiner hakeligen Technik hatte ich mich zur **SUMMER SCULLING WEEK in RATZEBURG** angemeldet. Am 18.5. fasste ich dort meinen EMPACHER aus und ein gezieltes Techniktraining mit 10 Holländern und einem Deutschen begann. Die Mehrheit waren Damen und die Verständigung klappte prima, da eigentlich alle deutsch konnten und sich sehr um mich bemühten.



Es ging täglich – wieder einmal bei bestem Wetter – aufs Wasser, begleitet von der holländischen Kursleiterin und Hans Peter SCHMIDT, dem ehemaligen deutschen Bundestrainer auf jeweils einem Motorboot – einer Spezialkonstruktion für Rudertrainer.

Nach zwei Stunden, ein Oval abfahrend, wurden die Videoaufnahmen ausgewertet. Dann Mittagspause und am Nachmittag dasselbe nochmals. Es wurde hier bewusst nicht viel gelehrt.

Nur eines, aber das gründlich: wenn die Hände im Endzug wieder (fast) gleich hoch am Körper sind, wackelt das Boot nicht.

Und das war gut so! Alle wurden vor dem Kursbeginn um ihre Wünsche befragt und alle gaben an, künftig weniger wackeln zu wollen – und so ist das auch gut gelungen. Weniger erfolgreich war mein erstes Abstoßen das mit einem ersten Bad zwischen Steg und Boot endete.

Am 14. und 15. Juni fanden **Klubmeisterschaft** und Head of the Tulln statt und ich habe mich artig hinter den arrivierten Cracks eingereiht. Ich wusste aber, dass ich auf dem richtigen Weg bin!

So begann ich mich zwar unprofessionell aber lustvoll auf die **ROSE VOM WÖRTHERSEE** vorzubereiten sodass ich mich jetzt zwischen Altenwörth und Greifenstein gut auskenne. Auch hier bestätigte sich, dass der Mensch in Wasser nicht löslich ist und bei gutem Wetter mit fast trockener Kleidung im Bootshaus ankommt, sodass niemand etwas bemerkt.

Am 10.10. fuhr Reinhard bei mir und Franz bei Franz im Auto, jedes mit zwei Booten am Dach, nach KLAGENFURT. Und wieder ein Traumwetter! Gleich ab zur „Prosecco – Rose“ nach VELDEN und am Samstag Start von 240 Booten. Phantastisch!

Die Weltklasse fährt hier 1:02 und wir hatten uns in unserer jeweiligen Altersklasse gut behauptet. Ich kann nur jedem, der im Einer 16 Km ohne zu kentern schafft empfehlen, hier mitzumachen! Es war jedenfalls ein grandioser Abschluss der Saison 2008.

Abschluss?

Am 26.10. kam es zum Abrudern und wir hatten schon wieder Glück mit dem Wetter. Ein schöner, harmonischer Tag mit den beiden Magerls im Vierer und einem weiteren nach Zwentendorf ins Gasthaus zur Post.

Meine Frau konnte ich dazu begeistern hier mit zu machen und so bildeten wir unseren Pärchenvierer. Einmal in der Woche fahre ich künftig einen Zweier mit Veronika – wie die Magerls, wenn auch auf bescheidenerem Niveau.

Das „Abrudern“ bedeutet aber offensichtlich für den harten Kern noch immer nicht das Ende der Saison sondern wird eher als willkommener Anlass gesehen, wieder einmal beisammen zu sitzen – und danach fleißig weiter zu rudern... Und das ist gut so! Die neue Saison beginnt nämlich mit dem Abrudern...

Am 9.11. fand dann noch der von Rudi ausgeheckte **Wandertag** auf einer prächtigen Runde nach Spitz in der Wachau statt. Doch diesmal hat das Wetter nicht mitgespielt und wir sahen vom höchsten Aussichtspunkt (741m) leider nur die nahe Umgebung und nicht mehr.

So geht nun dieses Jahr langsam zu Ende – Zeit für ein paar **Gedanken!**

- 1) Man kann auch als 62-jähriger Rentner noch mit dem Rudern beginnen (wenn man von meinem Jugendgeplänkel bei den Argonauten absieht).
- 2) Rudern ist lustiger als Laufen.
- 3) Rudern ist gesünder: mir tut – abgesehen von Blasen und Sitzknochen – nichts weh.
- 4) Rudern ist ungefährlicher: es gibt praktisch keine Stürze.
- 5) Rudern kann man lt. Prof. HABER bis ins höchste Alter. Die älteste, aktive RuderIN ist 102! Die Altersangabe kommt aber von der Dame selbst und sollte daher mit Skepsis betrachtet werden. ;-)
- 6) Rudern bietet eine gesunde Mischung von Sport, Natur, Technik und – Geselligkeit!

Jedenfalls ein herzliches „Dankeschön“ dem TRV mit seinen Mitgliedern und seinen selbstlosen Funktionären, die mir das alles ermöglicht haben.

Sommerwanderfahrt auf der Weichsel

29. Juni – 5. Juli 2008

Franz Sachslehner



Teilnehmer: Franz Gratsch, Rudi Hauck, Karl Nolz, Peter Oppeker, Franz Sachslehner

29. Juni: Anreise bis Krakau

Über Haugsdorf, Znaim, Brno (holprige Autobahn), Ostrava, Tychy fahren wir mit der „Wien“ am Hänger nach Krakau. Das Navigationsgerät fällt drei Kreuzungen vor unserem Ziel aus, wir landen in der Innenstadt. Der nette Rezeptionist des Hotels Fortuna schenkt mir einen aktuellen Stadtplan und zeichnet mir unser Ziel ein: das Hotel Demel in der Bartosza Glowackiego. Dort ist sogar der Parkplatz groß genug für unseren Hänger. Nach kurzer Erfrischung fahren wir mit der Straßenbahn gleich zur Weichselpromenade. Wir finden einen sehr handlichen und ruhigen Fluß vor. Im Glanz der Abendsonne sehen wir uns das Zentrum der Altstadt an und sind sehr beeindruckt. Franz G. führt uns auf der Suche nach einem guten und billigen Lokal lange herum, erfolgreich. Piwo (Bier) und die berühmte Barszsz czerwony (Roterübensuppe) fehlen nicht.

30. Juni: Nowy Korczyn – Slupiec, 41 km

Nach einem üppigen Frühstück und einer Einkaufstour suchen wir unterhalb des Kraftwerks Nowa Huta eine Stelle, wo wir unser Boot aufs Wasser bringen könnten. Wir staunen, vom Kraftwerk No-

wa Huta kommt nur ein kleines Rinnsal hervor. Das Flussbett der Weichsel ist beinahe ohne Wasser, überall liegen spitze Gesteinsbrocken umher. An ein Rudern ist hier nicht zu denken. Wir fahren mit unserem Gespann mehr als die erste geplante Tagesetappe stromab und setzen erst um 13 Uhr bei Nowy Korczyn ein: Boot und Rudermannschaft fahren zum Einsetzen mit der Fähre auf das rechte Ufer. Ich übernehme den Landdienst. Während ich alsbald in dem etwas versteckten Slupiec bin, braucht das Boot trotz der Strömung von 4 km/h viereinhalb Stunden. Das seichte Wasser, oftmaliges Treideln, vereinzelt spitze Steine, ständiges Wechslen der Flussseite haben kein normales Rudern zugelassen. Wir zelten auf einem kleinen Wiesenfleck in Ufernähe. An Baden in der Weichsel ist nicht zu denken: das wacherlwarne Wasser ist braun und hat Schaumkronen. Steigt man ins Wasser, hat man sofort einen grünen Algenfilm auf der Haut. Wir waschen uns mit Mineralwasser.

01. Juli: Slupiec – Sandomierz, 46 km

Karl hat Landdienst und ich meinen ersten Ruder- tag. Mit einem langsamen, sehr angenehmen Schlag von Rudi lassen wir Slupiec hinter uns. Ich



Krakau, Stare Miasto (Altstadt) – die berühmten Tuchhallen

Krakau, Franz mit einem „Zwischeneis“

Übersetzen einmal anders – mit der Fähre Nowy Korczyn



Ablegen bei
Barranow-Sandomierski



Bei der Fähre von Zawichost,
Hochwassermarken bis 8,20 m



Treideln kurz nach Slupiec

lerne erstmals kennen, was treideln wirklich heißt. Oftmals müssen wir schnell aus dem Boot steigen, damit wir nicht im seichten Wasser auf dem Sand aufsitzen. Andererseits zieht die Strömung das Boot gleich wieder mit riesiger Kraft weiter und es heißt rasch einsteigen. Normalerweise wäre der Wasserstand im Sommer um einen Meter höher, hat uns ein Einheimischer gesagt. Beim Kraftwerk Polaniec finden wir keine Möglichkeit zum Ausheben. Wir rudern einige Kilometer stromauf zurück, laden das Boot auf den Hänger und fahren ca. 15 km stromab. Bei Barranow Sandomierski setzen wir wieder ein. Franz G. übernimmt freiwillig den Landdienst für den Nachmittag. Der Abschnitt bis Sandomierz ist schon wesentlich angenehmer zu rudern. Dennoch, eine Art Slalomkurs, den uns die Markierungsstangen (Pricken) weisen, bleibt uns die ganze Wanderfahrt erhalten. Wir besichtigen Sandomierz, lassen es uns gut gehen und Franz G. hat für uns auch eine nette Pension gefunden.

02. Juli: Sandomierz – Slupia Nadbrzezna, 38 km

Rudi hat Landdienst. Wir treffen uns zur Mittagspause bei der Fähre in Zawichost, der ältesten Stadt Polens. Beeindruckend sind die Hochwassermarken, die bis 8,20 m gehen. Rudi hat den Bus vor einem „Sklep“ (übersetzt „Lebensmittelgeschäft“) geparkt und fragt uns, wo er was einkaufen könne. Nach Zawichost wird die Weichsel auffallend breit, mitten im Fluß, aber auch an den Ufern gibt es ausgedehnte Sandbänke, wo verschiedenste Wasservögel zu beobachten sind. Zum Abendessen finden wir bei einer Tankstelle nur Piwo (Bier) und Fasolka (Bohngulasch mit Wurst). Wir zelten neben dem hohen Ufergras der Weichsel. Ein breiter Sandstrand trennt uns vom Wasser.



Ablegen bei Slupia Nadbrzezna

03. Juli: Slupia Nadbrzezna – Kazimierz Dolny, 52 km

Peter hat Landdienst, er lässt eine gebrochene Strebe beim Anhänger schweißen. Wir rudern in gut drei Stunden 30 km. Kein Wölkchen befindet sich am Himmel, die Sonne ist ganzen Tag stehend heiß. Mittagspause halten wir bei der Fähre in Klodzig. Unsere Mühe wird belohnt. Am Ziel, in Kazimierz Dolny, haben wir nahe der Weichsel ein sehr hübsches, altes und uriges Hotel. Die Bauwerke und das Flair der Stadt, auch die lukullischen Genüsse, sind einen Besuch wert.

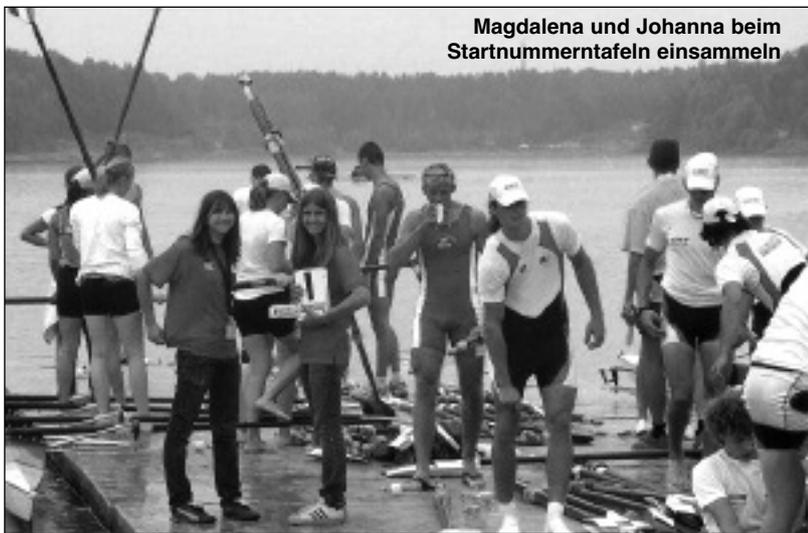
04. Juli: Kazimierz Dolny – Prazmov (Deblin), 46 km

Franz G. hat Landdienst. Wir rudern 31 km bis Deblin. Dunkle Wolken sind am Himmel, daher halten wir nur eine kurze Mittagspause und beschließen, gleich noch ein Stück weiter zu rudern. Das Flussbett der Weichsel wird bis zu einem Kilometer breit.



Herumspazieren in Kazimierz Dolny

Knapp vor unserem Ziel ist eine ausgedehnte Insel im Fluss. Wir spüren so richtig, wie eine riesige Gewitterwolke die warme, feuchte Luft über der Weichsel aufsaugt. Zehn Minuten später geht das Gewitter los. Wir rudern mit Leibeskräften, sodass sogar Karl seine Freude daran hat, wie das Boot auf einmal laufen kann. Wegen des zu erwartenden weiteren Regenwetters wird nach heftiger Diskussion doch beschlossen, die Wanderfahrt zu beenden. Wir laden das Boot auf, fahren gleich ein Stück zurück bis Radom und übernachten dort. So schaffen wir am 5. Juli nach einem McDonalds Frühstück problemlos die Rückreise bis Tulln.



Magdalena und Johanna beim Startnummerntafeln einsammeln



Herbert am 500er bei der Arbeit...

Ruderweltmeisterschaft in Linz/Ottensheim

Magdalena Hiesinger

Nachdem voriges Jahr der Ruderweltcup als Generalprobe genützt wurde, war man in Ottensheim für die diesjährige Weltmeisterschaft bestens gerüstet und startete gleich voll durch. Über hundert freiwillige Helfer – darunter mein Vater Herbert, meine Schwester Johanna und ich selbst – strömten aus der ganzen Welt herbei, um live dabei zu sein.

Das Großereignis wurde im strömenden Regen bei einer Feier am Ottensheimer Marktplatz eröffnet. Die Sportler versammelten sich neben einem Brunnen, bei dem ich zufällig stand, daher konnte ich alle Ruderer genau beobachten. Am interessantesten fand ich die Argentinier, die anscheinend noch niemals woanders waren als in ihrem Heimatdorf. Sie fanden alles witzig und fotografierten wie wild herum. Ich wunderte mich die ganze Zeit, warum ihre Kamera noch nicht den Geist aufgegeben hatte. Nachdem ich die Sportler schon lange anschauen konnte, zogen diese zu einer Tribüne, wo eine Menge Reden gehalten wurden. Nach diesem fanden Teil begann der Lustige: Eine Schuhplattlergruppe trat auf. Sie plattelten mit ihren Schuhen, hackten auf Bäumen herum und machten noch vieles mehr. Die meisten WM-Teilnehmer hatten so etwas anscheinend noch nie gesehen, denn sie kringelten sich vor Lachen und viele filmten sogar zum Andenken mit.

Nach einem gigantischen Feuerwerk ging meine Familie in die Unterkunft und wir bezogen unser Zimmer. Das Zimmer war richtig nett. Die Wände waren sauber und der ganze Raum hatte eine angenehme Atmosphäre. Es gab sogar einen eigenen Kloraum. Das ist sehr wichtig, denn wenn das Klo im Bad ist, ist das sehr unhygienisch.

Am nächsten Morgen hieß es für alle sehr früh aufstehen und einen 1,5 km Marsch zur Rennstrecke

zu machen. Dort mussten wir durch eine Reihe von Securityleuten durch, die das ganze Gelände bewachten, damit kein Selbstmordattentäter eine Bombe hereinschmuggeln und den ganzen Bereich sprengen kann. Alle Securityleute hatten einen strengen Blick und große Muskeln. Nachdem wir an diesen beängstigenden Personen vorbei waren, holten wir uns alle einen Ausweis, mit dem wir uns am kompletten Regattagelände bewegen konnten.

Mein Papa wurde gleich zur Trainingsaufsicht bestellt und Johanna und ich mussten Flaschen mit Sand befüllen, die den zu leichten Steuermännern ins Boot gelegt wurden. Gleich am ersten Tag fielen mir zwei Mannschaften auf: die Russen und die schon vorhererwähnten Argentinier. Die Russen waren die reinlichsten Leute, die ich je in meinem Leben gesehen hatte. Sie putzten den ganzen Tag ihre Boote: Sie putzten in der Früh, wenn ich ankam, sie putzten den ganzen Tag lang und sie putzten sogar noch, wenn ich ging. Die Argentinier waren die lustigsten Leute auf der ganzen Ruderweltmeisterschaft. Sie lachten und lachten, fotografierten alles, wollten mit jedem Spaß machen und waren nicht einmal traurig, als sie den letzten Platz belegten. Am Abend konnte ich vor lauter Schmerzen meine Hand fast nicht mehr bewegen. Durch das viele Sandsäcke schleppen war sie müde geworden. Die ersten Tage war es leider sehr kalt, windig und gatschig. Ab diesen Tagen wurde ich positiv von den Klohäuschen aus Plastik überrascht: Der Wind kam dort nicht an, durch die wenigen Sonnenstrahlen wurde die Kabine aufgeheizt und durch den stündlichen Putzdienst gab es auch keinen Gatsch in den Kabinen.

Das Wetter wurde mit jedem Tag besser. Zum Zeitpunkt der Finale konnten wir sogar alle in unseren kurzärmeligen, roten Mitarbeiterleiberl arbeiten, die

uns geschenkt wurden. Bei den Finalen änderte sich auch unsere Arbeit. Mein Vater wurde zur 500m Zwischenzeit gesteckt und Johanna und ich durften am Anlegesteg die Startnummertafeln einziehen. Diese Tafeln muss man sich allerdings anders vorstellen als die vom Tullner Ruderverein. Sie sind nämlich die offiziellen Tafeln der FISA und wirklich stabil und schön. Auf diesem Siegersteg konnte ich die Emotionen aller Teilnehmer betrachten: die lachenden Gewinner und die weinenden Verlierer. Ein Australier tat mir besonders leid. Er war so über seine Niederlage enttäuscht, dass er nicht einmal aus seinem Boot aussteigen wollte; nachdem ihn sein Trainer aus dem Boot herausgehoben hatte, blieb er auf dem Steg liegen und weinte ganze zwanzig Minuten vor sich hin.

Einmal musste sogar die Wasserrettung ausrücken, um einen Iraner zu retten, der einen Kreislaufkollaps erlitten hatte, gekentert war und nun im Wasser bewusstlos herumtrieb. Interessant war, dass alle Mädchen aus islamischen Ländern ihr Rennen mit Kopftuch und langen Hosen und langen Leiberln bestritten und sich im Boot, noch bevor sie ausstiegen weite Hosen und Pullis anzogen.



Leichtgewichtsfrauenachter
Deutschland

Die meisten goldenen Medaillen gewannen die Deutschen. Nach einiger Zeit waren sie dann schon sehr eingebildet. Nach dem allerletzten Rennen war großer Leiberltausch angesagt. Interessant war, dass es begehrte Leiberl gab z.B. von den Deutschen und unbegehrte wie von meinen altbekannten Freunden, den Argentinern. Zuhause schaute ich mir die aufgenommene Liveübertragung an und konnte mich sogar selbst sehen und ich beobachtete zufrieden, wie ich die mir aufgetragene Arbeit mit Bravour verrichtet hatte.

Jugendruderlager-Thaya Stausee Johanna Hiesinger



„Küchenchef“ Franz



Wanderung ins benachbarte Dorf



Blick auf die Pollauer Berge

Teilnehmer: Herbert, Petra, Magdalena, Johanna und Veronika Hiesinger; Petra und Mara Hauck; Karl Nolz; Franz Gratsch; Clara Sachslehner; Bernhard Rohringer; Dominic Hofbauer; Thomas Kahlbacher; Stefan Mörtl

Diesmal führte uns das Jugendruderlager wieder auf einen Campingplatz in Tschechien. Wir schliefen wie letztes Jahr auch in Zelten und unternahmen jeden Tag interessante Sachen, um uns nicht zu langweilen.

Dazu gehörten auch Wanderungen, lange Ruderfahrten, Essen in der Stadt und Anderes. Leider gab es den Rummelplatz vom vorherigen Jahr nur mehr teilweise, so mussten wir Jugendliche uns andere abendlichen Beschäftigungen suchen, die wir auch in Form von einer Spielhalle und einem Jahrmarkt fanden.

Der See war glatt und ruhig, so konnten wir täglich

che Ausfahrten machen. Da er auch sehr groß ist, kam es manchmal vor, dass man an einer Stelle anlangte, wo man noch nie war.

Das Jugendruderlager dauerte insgesamt vom 1. bis zum 4. August, also 4 Tage, in denen wir reichlich Spaß hatten und uns nie fad wurde. Alle Tage waren durchgeplant und so unternahmen wir einmal eine Schifffahrt in den nächsten Ort (obwohl wir mit dem Ruderboot garantiert schneller gewesen wären), von dem wir wieder zu Fuß zurück zu unserem Lager gingen, oder wir ruderten über den See, wo wir uns zwischen 5 m lang ausgeworfenen Angelleinen durchkämpfen mussten, in ein Gasthaus einkehrten und wieder zurückfuhren. Obwohl die Nächte sehr kalt waren, war die Nacht klar und man konnte alle Sterne deutlich erkennen und die Sternbilder waren genau ersichtlich. Dieses Ruderlager war wie jedes Jahr eine tolle Erfahrung und wir waren alle froh, daran teilnehmen zu dürfen.

Landesmeisterschaften NÖ

11./12.10.2008

Schülerinnen Einer / Vorläufe und Finale

| | | 1.000 m |
|---|--|--------------------------------|
| 1 | Tullner Ruderverein: Johanna Hiesinger | Vorlauf o. Zeit |
| 3 | Tullner Ruderverein: Johanna Hiesinger | Vorlaufwiederholung 5,16,23 |
| 5 | Tullner Ruderverein: Johanna Hiesinger | Finale o. Zeit |

Frauen Doppelvierer

| | | 1.000 m |
|---|--|---------|
| 1 | URV Pöchlarn | 3.44,35 |
| 2 | RV Alemannia Korneuburg B1 | 3.54,95 |
| 3 | Tullner Ruderverein: C. Lauschmann, A. Pintrijel, M. Hiesinger, C. Sachslehner | 4.23,23 |

Männer Zweier ohne Stm.

| | | 1.000 m |
|---|--|---------|
| 1 | URV Pöchlarn | 3.41,85 |
| 2 | RV Normannen Klosterneuburg | 3.56,44 |
| 3 | Tullner Ruderverein: Tauber Reinhard, Tauber Christian | 3.59,34 |



8. Rose vom Wörthersee

11.10.2008

Männer Masters B – 24 Teilnehmer

| | | Fahrzeit |
|---|---------------------------------|----------|
| 1 | WENDE Stefan Wurzener RV (D) | 01:05:46 |
| 8 | TAUBER Reinhard Tullner RV | 01:14:43 |

Männer Masters C – 31 Teilnehmer

| | | Fahrzeit |
|----|--|----------|
| 1 | SCHNEIDER Jurg See-Club-Luzern (CH) | 01:08:37 |
| 24 | GRATSCH Franz Tullner RV | 01:18:24 |

Männer Masters D – 18 Teilnehmer

| | | Fahrzeit |
|----|----------------------------|----------|
| 1 | VOGEL Walter WRK Donau | 01:10:26 |
| 10 | MAGERL Franz Tullner RV | 01:17:49 |

Männer Masters F – 11 Teilnehmer

| | | Fahrzeit |
|---|---|----------|
| 1 | WHITING John UnivClub Melbourne(AUS) | 01:11:24 |
| 5 | NASKAU Klaus Tullner RV | 01:19:25 |



Ruderkommandos



Ruderbefehle bestehen aus einem Ankündigungs- und einem Ausführungsteil. (Achtung Ausnahmen!) Nach der Ankündigung sollte soviel Pause eingelegt werden, daß sich die Mann-

schaft auf das konzentrieren kann, was gleich danach zu tun ist, denn bei einigen Befehlen muß die Mannschaft zunächst die Stellung für die Ausführung einnehmen.

... an Land / Ablegen / Anlegen

Ans Boot – erhebt!

entweder folgt: – über Kopf, – Schulter, – links rechts verteilen! – Lange Hand! – und ab!

Boot drehen (wenden) – Wende zum Wasser (Land o.ä.)!

Fertig machen zum Einsteigen – ein – und ab!

Bereitmeldungen vom Bug – Eins bereit – Zwei bereit – usw.

Auf Backbord (Steuerbord) lehnen!

Boot abfangen!

Fertig machen zum Aussteigen – an – und aus!

... beim Vorwärts rudern

Auslage – und los!

Auslage – Backbord (Steuerbord) los!

Backbord (Steuerbord) auf! (= auf z.B. Backbord stärker)

Nur Backbord (Steuerbord)!

Beide! (= Kurs halten)

Halbe (Leichte) Kraft!

Ruder – hoch (halt)!

Blatt!

Stoppen!

Backbord (Steuerbord) stoppen!

... beim Rückwärts rudern / Wenden

Streichen – und los!

Wende über Backbord (Steuerbord) – und los!

Wende ohne Rollbahn, Backbord (Steuerbord) – und los!

... in Wellen / beim Passieren schmaler oder gefährlicher Stellen

Blätter hoch führen! (Tief ausheben!)

Ruder – lang!

Achtung Backbord (Steuerbord) – Blätter hoch!

... bei Regatten / Ausrichten am Startplatz / Startkommando

Two minutes (Zwei Minuten)!

Boote an den Start!

Tulln vor!

Tulln zurück!

Tulln stoppen!

Boote sind ausgerichtet. Quick Start.

Attention (Set) – Go!



Terminkalender 2009

TRV

| Datum | Veranstaltung | Meldung/Organisation |
|-------------------------------|--|---------------------------------------|
| 25. Jänner | Int. Österr. Indoormeisterschaften in Linz | - |
| 28. Februar | Hauptversammlung * | Vorstand |
| 28. März im März | Rudertag des ÖRV Frühjahrsputz * | Rudi Hauck Karl Köstlbauer |
| 18. April 19. April | Frühjahrswaldlauf Alemannia Anrudern des TRV * | Herbert Hiesinger Franz Gratsch |
| 25. April | Sternfahrt Wallsee | Gratsch/Hiesinger |
| 25. April | Inn River Race | Hiesinger/Turetschek |
| 10.–17. Mai | Ruderkurs Anfänger * | Karl Nolz |
| 16. Mai | Sternfahrt TRV * | Gratsch/Hiesinger |
| 21.–24. Mai | Wanderfahrt Mosoni Duna * | Franz Gratsch |
| 23./24. Mai | Kuchelauer Ruderregatta | Thomas Turetschek |
| 30. Mai–01. Juni | Pfingstwanderfahrt Linz-Tulln * | Franz Gratsch |
| 13. Juni | Sternfahrt Pirat | Gratsch/Hiesinger |
| 20. Juni | 29. Klubmeisterschaften TRV * | Herbert Hiesinger |
| 21. Juni | 5. Head of the Tulln * | Franz Gratsch |
| 27. Juni | Sternfahrt Normannen | Gratsch/Hiesinger |
| 04.-12. Juli | Sommerwanderfahrt * | Franz Gratsch |
| 25. Juli | Jugend- und Masters-Regatta Traunsee | Hiesinger/Turetschek |
| 30. Juli–02. Aug. | Jugendwanderfahrt * | Gratsch/Hiesinger/Nolz |
| 14.–16. Aug. | Ruderheuriger * | Heurigenkomitee |
| 22. Aug. | Sternfahrt Donauhört | Gratsch/Hiesinger |
| 29. Aug. | Blaues Band vom Wörthersee | Thomas Turetschek |
| 04.–06. Sept. ... Sept. | FISA World Masters Regatta Devin–Bratislava | Hiesinger/Turetschek Franz Gratsch |
| 18.–20. Sept. | ÖVMSTM des ÖRV | Thomas Turetschek |
| 27. Sept. | Landesmeisterschaften Wien, NÖ | Thomas Turetschek |
| 02.–04. Okt. | Österreichische Meisterschaften | Thomas Turetschek |
| 10. Okt. | Rose vom Wörthersee | Hiesinger/Turetschek |
| 17. Okt. | Stromstaffel | Thomas Turetschek |
| 18. Okt. | Wandertag * | Rudi Hauck |
| 26. Okt. | Abrudern TRV * | Franz Gratsch |

*Veranstaltungen des TRV



ruefa 
Wo Träume Urlaub werden.

Verkehrsbüro-Ruefa Reisen GmbH
Wienerstraße 16, 3430 Tulln
Tel: +43/2272/68415-11, Fax DW-9
13430@ruefa.at
www.ruefa.at